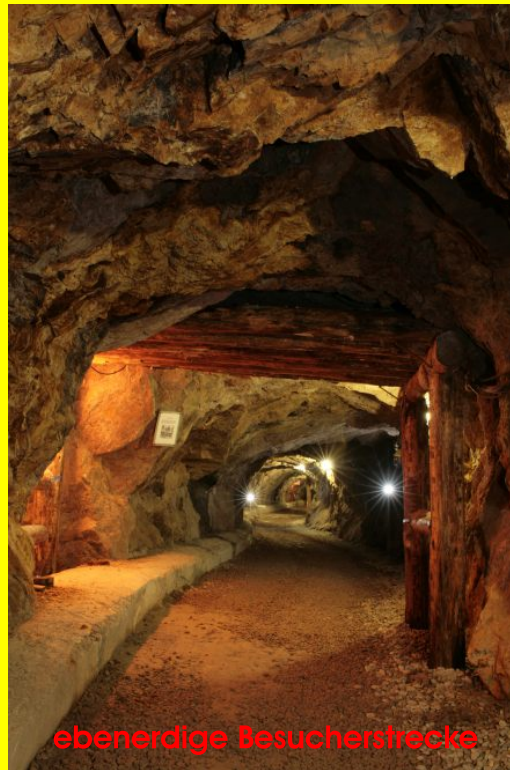


Herzlich Willkommen im historischen Silberbergwerk Teufelsgrund

Die Anfänge des Bergbaus im Münstertal gehen wahrscheinlich ins 8. Jahrhundert zurück. Der erste gesicherte Nachweis aus dem Jahr 953 n. Chr. lässt vermuten, dass der Abbau zur Tiefe hin spätestens im 9. Jahrhundert aufgenommen wurde.

Die älteste urkundlich Erwähnung stammt aus dem Jahre 1028, als König Konrad II. an den Bischof von Basel einige Silbergruben im Breisgau verlieh, unter anderem auch im Münstertal.



ebenerdige Besucherstrecke

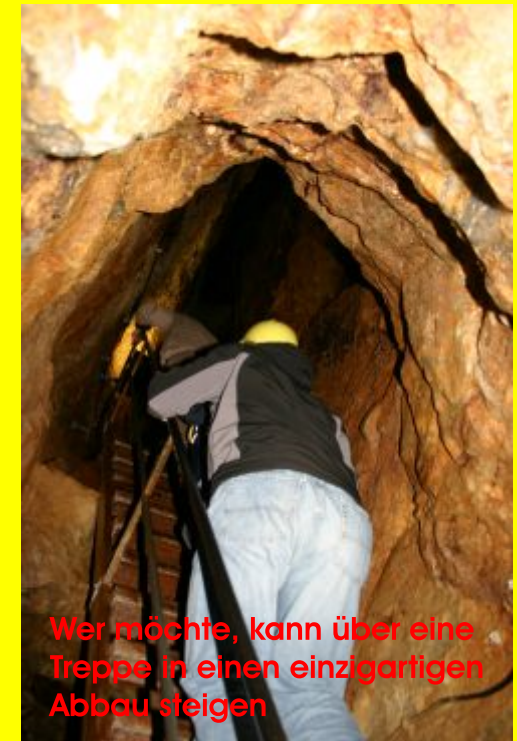
Im Laufe des 16. Jahrhunderts ging der Ertrag des Bergbaus allmählich zurück. Bergtechnische Schwierigkeiten und die Silberschwemme der Spanier waren die Hauptursache. Durch die Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges kam er dann völlig zum Erliegen. Damit endete der erste große Abschnitt, die "Periode des Silberbergbaues".

Erst zu Beginn des 18. Jahrhunderts ließ das Kloster einige alte Gruben wieder öffnen.

Nach mehreren Besitzerwechseln endete 1864 der zweite Abschnitt im Bergbau, die "Bleiperiode" mit der Schließung der Grube Teufelsgrund.

1942 wurde die Grube Teufelsgrund auf Flussspat wieder in Betrieb genommen. Dazu wurde ein Blindschacht auf etwa 180 Meter Tiefe abgeteuft und von ihm aus mehrere Sohlen ausgefahren. Man kam dabei in Abbaue des vorigen Jahrhunderts, fand aber keine abbauwürdigen Flussspatvorkommen mehr. Daher wurde die Grube 1958 still gelegt.

Bald nach der Eröffnung des Schaubergwerks 1970 stellte sich heraus, dass Asthmatiker durch die besondere Luftreinheit im Bergwerk große Linderung ihres Leidens verspüren. Aus diesem Grunde wurde eine spezielle "Asthmatherapiestation" in einem Seitenstollen des Schaubergwerks eingerichtet. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei der örtlichen Tourist-Information oder beim Bergwerk.



Wer möchte, kann über eine Treppe in einen einzigartigen Abbau steigen



auf Entdeckungsreise



Unterlagemuseum